

## Hauptgefährdungen für Natur und Landschaft der Insel Rügen:

- chemieintensive landwirtschaftliche Produktion,
- Landschaftsverbrauch im großen Stil durch Zersiedlung, Verbauung, Bodenversiegelung, damit verbunden die Zerstörung von Lebensräumen und die Verminderung von Grundwasserneubildung, und weitere Gewässerbelastungen durch Abwässer, vor allem aus den Tourismuszentren,
- Zerstörung der Moore durch Entwässerung,
- Zerstörung der Pflanzendecke an vielbegangenen Wanderwegen, im Umfeld von Sehenswürdigkeiten, Rastplätzen, Ferieneinrichtungen, Zeltplätzen usw.,
- Uferzerstörungen mit Röhrichtrückgang durch Wassersport und Uferbebauung,
- Gefährdung der großen Rast- und Ruheplätze für Zugvögel (Kraniche und Gänse) insbesondere durch stark anwachsenden Boots- und Luftverkehr und zunehmend mobilen Tourismus überhaupt.



*Ostspitze des Nordperds mit Findling und Blocksteinstrand*

Der Landschaftspflegeverband Ostrügen will die Schönheit dieser natürlichen Kulturlandschaft bewahren. Deshalb setzt er mit diesem Bundesförderprojekt u. a. folgende Maßnahmen um:

- Ausgleichszahlungen an Landwirte für eine bis zu 30 jährige Extensivierung auf Acker und Grünland in Kerngebieten und damit Schaffung von Einkommensalternativen zur intensiven Landwirtschaft,
- Landankäufe durch den Träger als „Sicherungskäufe“,
- Biotopersteinrichtende Maßnahmen wie:
  - Renaturierung des Wasserhaushaltes auf Moorflächen,
  - Entwicklung von Trocken- und Magerrasen sowie Salzwiesen,
  - Rückbau militärischer und touristischer Altlasten,
  - Besucherlenkung.
- Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes für das Projektgebiet.



*Solche attraktiven Erlenbrüche säumen das Ufer des Schmachter Sees. Es ist ein Jagdgebiet für Fisch- und Seeadler.*



## Naturschutzgroßvorhaben

Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung - Gewässerrandstreifenprogramm

**„Ostrügensche Boddenlandschaft“**



Projektgebiet „Ostrügensche Boddenlandschaft“ mit 240 km<sup>2</sup> und 103 km<sup>2</sup> Kerngebietsfläche

**Die wichtigsten Eckdaten des Projektes sind:**

*Laufzeit des Projektes:*

12 Jahre (1995 - 2006)

*finanzieller Gesamtumfang:*

ca. 24 Mio. DM

*Finanzierungsmodell:*

- 72,5 % Förderung durch den Bund
- 16,5 % Förderung durch das Land
- 11,0 % Eigenanteil des Trägers

*Träger des Projektes:*

- Landschaftspflegeverband
- Ostrügen e. V.

**Mitglieder des Landschaftspflegeverbandes:**

- Landkreis Rügen
- Gemeinden Baabe, Bergen, Binz, Göhren, Lancken-Granitz, Lietzow, Middelhagen, Sellin, Thiessow, Zirkow
- INSULA RUGIA e. V.



*Blick auf die Halbinsel Zicker mit vorgelagerten Lobber Seen*



*Feuersteinfelder mit Wacholderheide  
Dieses in Europa einmalige Biotop besteht aus ca. 20 hintereinanderliegenden ca. 2 km langen Geröllwällen mit bis zu 3,5 m Mächtigkeit.  
Hier ist eine Muflonherde standorttreu geworden.*

Ziel des Fördervorhabens ist es, Teile der Insel Rügen mit herausragender Bedeutung für den Naturschutz, insbesondere für den Arten- und Biotopschutz zu sichern und nach Maßgabe von naturschutzfachlichen Zielen zu entwickeln.

Damit soll ein Beitrag zur Erhaltung des Naturerbes in der Bundesrepublik Deutschland geleistet werden.



*Kesselmoor mit typischer Moorflora im NSG Granitz*